

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 30

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

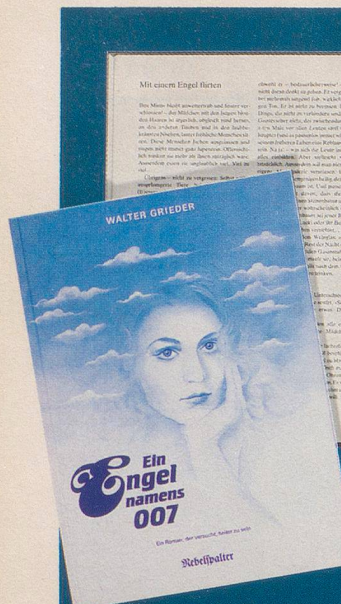
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Walter Grieder
Ein Engel namens 007
Ein Roman, der verschluckt, Action zu sein
Nebelpalster

Walter Grieder
Ein Engel namens 007
Wenn der Löwe den Zoo verlässt, wird der Zoo noch lange nicht geschlossen ...!
80 Seiten, Umschlag und Illustrationen von Martin Senn, gebunden, Format 178 x 245 mm, Fr. 24.80
ISBN-Nr. 3.85819.169-8

Als John Sassa wegen einer hübschen Autostopperin anhält, um sie einsteigen zu lassen, hat er noch keine Ahnung, dass seine Beifahrerin ein veritabler Engel ist, den eine Spezialmission auf die Erde führt. Diese Engeln spricht zwar nicht so und führt sich auch nicht auf, wie man es nach allen bekannten Sonntagsschulgeschichten erwarten würde, aber zwischen Himmel und Erde passieren auch heute immer noch Dinge, die auf unmögliche Art möglich werden.

Nebelpalster
Bei Ihrem Buchhändler

Entschärft. Ein Arlesheimer Leserbriefschreiber kommt in der *Berner Zeitung* zum Handkuss im Anschluss an die «verbale Blamage» des Berners Ogi, der da «mit echtem Oberländer Speuz» in Sachen Jugoslawien berichtet habe. Der gleiche Leserbrief findet sich in der *Basler Zeitung*, aber weniger gekürzt. Dort wird wortspielerisch der «Berner (Y)Ogi-Bär» erwähnt, mit «tannigen Hosenbeinen».

Wortbandwurm. Beim Schweizer Fernsehen DRS heissen die Ansagerinnen und Ansager konsequent «Promotions-Moderator(inn)en». Dies meldet die Zeitschrift *Tele* und scherzt, weil die Bezeichnung intern umstritten sei, habe sich nach Halbzeit einer neuen innerbetrieblichen Vernehmlassung folgender Job-Begriff als mehrheitsfähig erwiesen: «Sendepromotivialisierungseigenwerbespotanimieransagezuschauverführungsbotschaftenvisualisierungsprogrammverkaufsmoderator(in)».

Chancenlos. Das Leutschenbach-Fernseh-Restaurant bekommt im Zug eines Umbaus einen bedienten Teil, dessen Name laut *Blick* aus Mitarbeiter-Vorschlägen ermittelt wurde. Gewählt wurde der Vorschlag «Show-Biss», während nach der gleichen Quelle der Vorschlag «Amöbenpick» chancenlos blieb.

Sommerschlaf. Auf die Umfrage «Was halten Sie vom Sommerschlaf von TV DRS?» des *Brückenbauers* reagierte der Solothurner Rockmusiker Chris Von Rohr: «Welcher Sommerschlaf? Fernsehen DRS schläft doch das ganze Jahr über.»

Retourkutsche mit Busch. Im *Tages-Anzeiger* wurde schwärmerisch von der den Segelfliegern beschiedenen «absoluten Ruhe» droben in der Luft berichtet. Ein Leser reagierte mit dem Hinweis auf den lärmigen Schleppflugbetrieb, den Erdbewohner im Einzugsgebiet eines Kleinflugplatzes erleben. Und weil das Bundesamt für Zivilluftfahrt festgehalten hat, es wisse spätestens seit Wilhelm Busch, dass (Flug-)Lärm ein Problem der individuellen Empfindlichkeit sei, antwortete er mit dem gleichen Autor: «Ihr Prinzip ist überhaupt: / Was beliebt, ist auch erlaubt, / denn der Mensch als Kreatur / hat von Rücksicht keine Spur.»

Immer aktuell. Tag für Tag brausen viele tausend Fahrzeuge durchs aargauische Birmenstorf. Dazu das *Bremgarter Tagblatt*: «Gemeindeammann Leo Imboden hatte also völlig recht, als er an der «Gmeind» den Satz sprach: «Allzu schnelles Fahren durch das Dorf ist verboten.» Dieser Ausspruch ist allerdings keine aktuelle Satzschöpfung des Ammanns. Er zitierte das Polizeireglement der Gemeinde Birmenstorf aus dem Jahr 1894!»

Unerschrocken. Aus der Diskussion zwischen einem zivilen Automobilisten und einem uniformierten Postbeamten mit VW-Bus wurde, wie der *Furttaler* berichtet, an einer Tankstelle in Regensdorf ein lautstarker Streit. Der Pöstler erklärte, er würde gern handgreiflich, dürfe aber in Uniform nicht, stand wenig später unerschrocken in Strümpfen und Unterhosen da, um seine Drohung wahrzumachen. Der «Zivilist» suchte eingeschüchtert das Weite.

Verkörperer. Auf dem Inseratweg suchte das Schauspielhaus Zürich für die Aufführung von «Mein Essen mit André» einen «pensionierten Profikellner, der im Stück die Rolle des Kellners übernimmt und mit seiner Servierkunst die Erstklassigkeit des Restaurants verkörpert».

Parallele. Die *Kronen-Zeitung* zum Schuljahresschluss: «Vielen Schülern ist heuer wieder ein schlechtes Zeugnis ausgestellt worden. Da geht's ihnen wie den Politikern.»